Oris SA
Ribigasse 1
CH-4434 Hölstein
Phone +41 61 956 11 11
Fax +41 61 951 20 65
info@oris.ch
www.oris.ch

ORIS
Swiss Made Watches
Since 1904

Produkt Manual.

ORIS
Swiss Made Watches
Since 1904

Einleitung 129

Oris Uhren zum Laufen bringen 130
Kronenpositionen 130
Standardkrone 130
Verschraubte Krone 130
Krone mit Oris Quick Lock System (QLC) 130
Verschraubte Drücker 130
Werk mit automatischem Aufzug (Automat) . . . 131
Handaufzug Werk 131

Oris Uhren einstellen und bedienen 132
Datum, Wochentag und Zeit 132
Datum vorstellen 132
Worldtimer 132
Worldtimer mit 3. Zeitzone und Kompass 133
2. Zeitzone auf Aussendrehring 134
2. Zeitzonenanzeige auf Innendrehring mit vertikaler Krone 134
2. Zeitzone mit zusätzlichem 24 h-Zeiger 134
2. Zeitzone mit zusätzlichem 24 h-Zeiger und Städteverzeichnis auf dem Drehring 134
Chronograph 135
Complication 136
Regulateur 136
Zeigerkalender 136
Wecker mit automatischem Aufzug 137
Tachometereinteilung – Geschwindigkeiten messen 137
Telemetereinteilung – Distanzen messen 138
Drehring bei Taucheruhren mit einer 60 Minuteneinteilung 138
Heliumventil 139
Uhr als Kompass 139

Oris Uhren ans Handgelenk anpassen 140
Uhren mit Lederbändern 140
Uhren mit Kautschukbändern 140
Uhren mit Metallbändern 140
Feineinstellung von Faltschliessen 140

Hinweise 142
Präzision 142
Chronometer 142
Wasserdichtigkeit 144
Gebrauch und Unterhalt 144

Technische Informationen und Übersichtstabellen 146
Piktogramme 146
Metalle für Gehäuse und Bänder 147
PVD-Beschichtungen 147
Saphirglas 147
Mineralglas 148
Plexiglas 148
Leuchtfähigkeit von Zifferblättern und Zeigern . 148
Metall-, Leder- und Kautschukbänder 148
Mondkalender 149
Zeitzonen 150
Werke 150

Internationale Garantie für Oris Uhren 152

Besitzernachweis 153

Änderungen vorbehalten.

Wir beglückwünschen Sie zu Ihrer neuen Oris Uhr und heissen Sie unter den Freunden mechanischer Zeitmesser herzlich willkommen. Denn Mechanik, ausschliesslich Mechanik – das ist die Welt von Oris.

Diese Oris Uhr hebt sich von Massenprodukten und modischen Spielereien ab und verkörpert mit dem faszinierenden, mikromechanischen Innern und dem schnörkellosen, stilvollen Äusseren die wirklichen Werte schweizerischer Uhrmacherkunst. In jeder Oris steckt nicht nur eine lange Tradition seit 1904, sondern auch High-Mech vom Feinsten, welches durch das handwerkliche Können unserer Uhrmacher geprägt und durch bekannte Profis aus Formel 1, Tauchen und Aviatik mitentwickelt wird.

Und ganz wichtig in der heutigen Zeit: Oris Uhren brauchen keine Batterien, weil Sie selbst Ihre Oris Uhr mit Ihren Bewegungen oder durch Aufziehen von Hand umweltfreundlich mit Energie versorgen.

Besuchen Sie uns auf *www.oris.ch* für weitere Informationen und für eine kostenlose Garantieverlängerung durch die Registrierung beim Club *MyOris*.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und spannende Oris Zeiten.

Ihre Oris

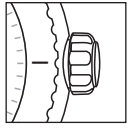
Ulrich W. Herzog
Executive Chairman

Erklärung der Hinweispfeile:

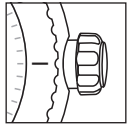
▸ = Bedienungsanleitung
◘ = Wissenswertes

Kronenpositionen.

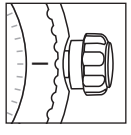
Die nachfolgend beschriebenen Positionen sind in den meisten Fällen gültig. Sollte es Abweichungen geben, dann wird beim entsprechenden Werktyp darauf hingewiesen.



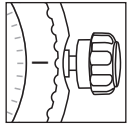
Pos. 0
Krone geschlossen, bei verschraubtem Kronentyp und bei Krone mit Oris Quick Lock System



Pos. 1
Aufzugsstellung



Pos. 2
Datum- und Wochentageinstellung



Pos. 3
Zeiteinstellung

- Alle nachfolgend aufgeführten Operationen dürfen nicht im Wasser vorgenommen werden.

Standard Krone.

- Oris Standard Kronen sind sehr präzis gefertigte Teile. Sie sind mit Dichtungen gegen das Eindringen von Wasser ausgestattet. Rund die Hälfte der Oris Uhren sind mit solchen Standardkronen versehen.

- ▸ Krone ist in Position 1 und kann sofort bedient werden, wie in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

Verschraubte Krone.

- Einige Oris Uhren, speziell die Taucheruhren, sind mit einer verschraubten Krone ausgestattet. Bevor Sie eine solche Krone bedienen können, muss diese zuerst aufgeschraubt werden.

- ▸ Krone im Gegenuhrzeigersinn drehen bis sie sich vom Gewinde löst.
- ▸ Jetzt ist die Krone in Position 1 und kann bedient werden, wie in den folgenden Kapiteln beschrieben.
- ▸ Nach dem Bedienen muss die Krone wieder festgeschraubt werden, indem sie gegen das Gehäuse gedrückt und gleichzeitig im Uhrzeigersinn zugedreht wird.
- ▸ Von Zeit zu Zeit kontrollieren, ob die Krone gut verschraubt ist.
- Erst durch das Verschrauben der Krone ist die Uhr bis zur angegebenen Tiefe wasserdicht.

Krone mit Oris Quick Lock System (QLC).

- Die von Oris entwickelte Quick Lock Krone (QLC) ist einfacher zu lösen als die Schraubkrone, da sie kein Gewinde hat, sondern einen Bajonettverschluss.

- ▸ Krone leicht gegen das Gehäuse drücken und kurz im Gegenuhrzeigersinn drehen bis sich die Krone löst.
- ▸ Jetzt ist die Krone in Position 1 und kann bedient werden, wie in den folgenden Kapiteln beschrieben.
- ▸ Nach dem Bedienen muss die Krone wieder verschlossen werden, indem sie gegen das Gehäuse gedrückt und kurz im Uhrzeigersinn zugedreht wird bis sie blockiert.

- Erst durch das Verschliessen der Krone ist die Uhr bis zur angegebenen Tiefe wasserdicht.

Verschraubter Drücker.

- Einige Oris Modelle, vor allem Taucheruhren, haben nicht nur verschraubte Kronen sondern auch verschraubte Drücker.

- ▸ Kranz, welcher den Drücker umgibt, im Gegenuhrzeigersinn drehen, bis ein Widerstand auftritt.
- ▸ Jetzt kann der Drücker, wie in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben, bedient werden.
- ▸ Nach dem Bedienen, Kranz leicht gegen das Gehäuse drücken und im Uhrzeigersinn zudrehen bis ein Widerstand fühlbar wird.

- Erst durch das Verschrauben des Drückers ist die Uhr bis zur angegebenen Tiefe wasserdicht.
- Drücker dürfen unter Wasser nicht bedient werden.

Werk mit automatischem Aufzug (Automat).

- Wenn Oris Uhren mit automatischem Aufzug einmal laufen und täglich rund 12 Stunden getragen werden, müssen sie nicht von Hand aufgezogen werden. Durch die Armbewegungen dreht sich der rote Rotor und spannt so die Zugfeder. Auch wenn die Uhr nachts abgelegt wird, läuft sie weiter. Erst wenn sie ca. 40 Stunden nicht getragen wird, bleibt sie stehen.

  Wenn die Uhr mit automatischem Aufzug steht, ist sie wie folgt in Gang zu setzen:

- ▸ Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel öffnen.
- ▸ Krone in Position 1, 12 Mal im Uhrzeigersinn drehen (es darf auch hin und her gedreht werden).
- ▸ Übrige Einstellungen, wie nachfolgend beschrieben, vornehmen.
- ▸ Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel schliessen.

- Bei Oris Uhren mit automatischem Aufzug und Glasboden ist zu sehen, wie sich der rote Rotor, das Markenzeichen von Oris, dreht und so das Uhrwerk aufzieht.

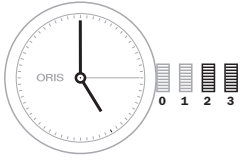
Handaufzug Werk.

- Bei mechanischen Oris Uhren mit Handaufzugwerk muss die Zugfeder, wie das Wort sagt, von Hand aufgezogen werden. Die Gangreserve beträgt bei Vollaufzug ca. 42 Stunden.

- ▸ Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel öffnen.
- ▸ Krone in Position 1 im Uhrzeigersinn gleichmässig drehen. Es darf auch hin und her gedreht werden.
- ▸ Sobald ein Widerstand verspürt wird, sofort anhalten. Die Zugfeder ist jetzt vollständig aufgezogen, respektive gespannt.
  - Wird bei Vollaufzug weiter Kraft angewendet, besteht die Gefahr, dass das Ende der Feder abreisst. In diesem Fall muss das Federhaus kostenpflichtig ersetzt werden.
- ▸ Uhr täglich ein Mal aufziehen
- ▸ Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel schliessen.

Datum, Wochentag und Zeit.

Diese Anleitung gilt für die meisten Werktypen von Oris Uhren mit Datum- und Wochentaganzeigen im Fenster oder mit Kalender- und Wochentaganzeigen mittels Zeiger. Ausnahmen wie z.B. Oris Complication oder Oris Chronograph (Werk 676) werden unter den entsprechenden Werktypen beschrieben.



Pos. 0 Krone geschlossen, bei verschraubter Krone und bei Krone mit Oris Quick Lock System
Pos. 1 Aufzugsstellung
Pos. 2 Datum- und Wochentag-einstellung
Pos. 3 Zeiteinstellung

- Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel öffnen.
- Krone in Position 3 ziehen.
  - Zeiger vorwärts drehen bis das Datum wechselt und der neue Tag 0500 h anzeigt.
    - Die Datum- und Tages-Schnellkorrektur dürfen zwischen 2100 h und 0300 h nicht vorgenommen werden, da sich die Räder für die Schaltung im Eingriff befinden und eventuell beschädigt werden können.
  - Krone in die Position 2 zurückstossen.
  - Krone je nach Werktyp im Uhrzeiger- oder Gegenuhrzeigersinn drehen und aktuelles Datum einstellen.
  - Falls Wochentaganzeige vorhanden, Krone im Gegenuhrzeigersinn drehen und Tag einstellen.
- Krone in Position 3 ziehen.
  - Aktuelle Zeit einstellen – 12 Stunden weiterdrehen, wenn Nachmittag ist.
    - Uhr ist in dieser Position gestoppt und kann z.B. auf ein Zeitzeichen gestartet d.h. in Pos. 1 gedrückt werden.
- Krone in Position 1 drücken.
- Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel schliessen.

Datum vorstellen.

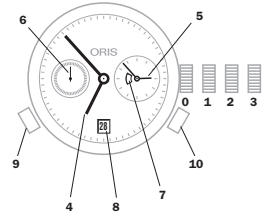
Nach Monaten mit weniger als 31 Tagen muss das Datum mit der Schnellkorrektur (Kronenposition 2) manuell auf den ersten Tag des Monats vorgestellt werden.

- Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel öffnen.
- Krone in Position 2 ziehen.
- Krone je nach Werktyp im Uhrzeigersinn und/oder im Gegenuhrzeigersinn drehen und auf das gewünschte Datum einstellen.
- Krone in Position 1 drücken.
- Verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel schliessen.

Worldtimer.

Der Oris Worldtimer hat zwei separate Zeitzonenanzeigen: T1 Lokalzeit und T2 Heimzeit. Beide verfügen über eigene Stunden- und Minutenzeiger. Die Minutenzeiger von T1 und T2 laufen synchron. Der Stundenzeiger von T1 kann durch die beiden Drücker vorwärts oder rückwärts, Stunde um Stunde, sehr schnell verstellt werden. Das Datum wechselt bei dieser Schnellverstellung zwischen 2300 h und 0300 h vorwärts und ebenfalls rückwärts (Patent Oris angemeldet). T2 hat zusätzlich eine Tag- und Nachtanzeige.

Pos. 0 Krone geschlossen bei verschraubter Krone oder bei Krone mit Oris Quck Lock System (QLC)
Pos. 1 Aufzugstellung
Pos. 2 Datumeinstellung
Pos. 3 Zeiteinstellung
4 T1 (Lokalzeit)
5 T2 (Heimzeit)
6 Kleine Sekunde
7 Tag- und Nachtanzeige
8 Datum
9 – Drücker für T1
10 + Drücker für T1



Zeiten synchronisieren, Zeit und Datum einstellen:

- Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel öffnen.
- Krone in Position 3 ziehen, im Gegenuhrzeigersinn drehen und T2 auf 0500 h stellen. Die Tag/Nachtanzeige erscheint dunkel.
- Mittels +Drücker T1 ebenfalls auf 0500 h stellen, d.h. das Datum muss zwischen 0100 h und 0300 h Uhr geschaltet haben.
- Krone auf Pos. 2 drücken, im Gegenuhrzeigersinn drehen und Datum einstellen. Das gewünschte Datum etwas weiter als die Fensteröffnung drehen (siehe Abb. 1), bis ein feiner Klick wahrnehmbar wird. Anschliessend Krone im Uhrzeigersinn leicht drehen, damit das Datum im Fenster zentriert wird.

28 28 (Abb. 1)

- Krone wieder in Pos. 3 ziehen und aktuelle Zeit einstellen. 12 Stunden weiterdrehen, falls Nachmittag ist.
  - Uhr ist in dieser Position gestoppt und kann z.B. auf ein Zeitzeichen gestartet d.h. in Pos. 1 gedrückt werden.
- Krone in Pos. 1 drücken.
- Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel schliessen.

Es dauert etwa 10 Minuten bis T1 und T2 wieder synchron laufen. Die Toleranz kann bis zu einer Minute betragen.

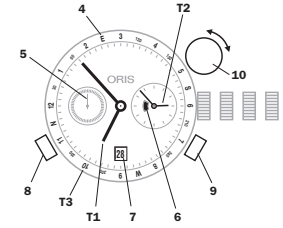
T1 (Lokalzeit) einstellen:

- \+ oder – Drücker pro Stunde Zeitunterschied zur T2 (Heimzeit) einmal drücken.

Datum korrigiert sich vor- und rückwärts (Pat. Oris angemeldet), wenn die Zeitanpassung mit + oder – Drücker über Mitternacht erfolgt.

Worldtimer mit 3. Zeitzone und Kompass.

Neben der im vorangehenden Kapitel «Oris Worldtimer» beschriebenen Funktionen besitzt diese Uhr mit dem separat einstellbaren Innendrehring eine weitere Zeitzone und eine Kompasseinteilung. Diese Uhr ist vor allem für Personen geeignet, die immer 3 Zeitzonen angezeigt haben möchten, wie z.B. Piloten, Vielflieger, international tätige Geschäftsleute etc.



T1 Zeit am Ort der Abreise
T2 Heimzeit oder GMT
T3 Zeit am Ort der Ankunft
4 Kompasseinteilung
5 kleine Sekunde
6 Tag- und Nachtanzeige
7 Datum
8 – Drücker T1
9 + Drücker T1
10 Vertikale Krone für Einstellung von T3 und Kompass

Bei der obigen Abbildung zeigt
T1 0653 h oder 1853 h
T2 0253 h
T3 0953 h oder 2153 h

T1 und T2 synchronisieren, Zeit und Datum einstellen:

- Vorgehen wie im Kapitel «Worldtimer» beschrieben.

T3 einstellen:

- T3 d.h. Zeit am Ort der Ankunft und/oder Zeitdifferenz zum Ort der Abreise ermitteln.
- Vertikale Krone (10) nach oben ziehen.
- Vertikale Krone (10) im Uhr- oder Gegenuhrzeigersinn drehen und

entsprechende Zeitdifferenz + oder – einstellen, d.h. 1200 h von T3 (Zeit am Ort der Ankunft) wird in Differenz zu 1200 h von T1 (Zeit am Ort der Abreise) gesetzt.
- ▸Vertikale Krone wieder in neutrale Position nach unten drücken.

Kompass einstellen:
- ▸Uhr vom Handgelenk nehmen.
- ▸Vertikale Krone nach oben ziehen und Südrichtung auf dem drehbaren Kompassring auf die Winkelhalbierende (Mitte) zwischen Stundenzeiger und 1200 h einstellen. (Vor 0600 h und nach 1800 h grösserer Winkel zwischen Stundenzeiger und 12 Uhr halbieren.)
- ▸Vertikale Krone wieder in neutrale Position nach unten drücken.
- ▸Stundenzeiger auf die Sonne richten und Himmelsrichtungen vom Kompassring ablesen.
- ▸Siehe bildliche Darstellung im Kapitel «Uhr als Kompass».

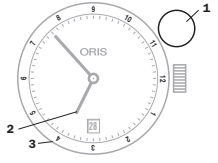
2. Zeitzone auf Aussendrehring.

- ▸Drehring auf gewünschte 2. Zeit drehen

●beim obigen Beispiel ist in der 2. Zeitzone 0853 h oder 2053 h.

2. Zeitzonenanzeige auf Innendrehring mit vertikaler Krone.

- ▸Vertikale Krone (1) nach oben ziehen.
- ▸Krone im Uhrzeiger- oder Gegenuhrzeigersinn drehen und gewünschte 2. Zeit (T2) einstellen.
- ▸Vertikale Krone wieder in neutrale Position nach unten drücken.

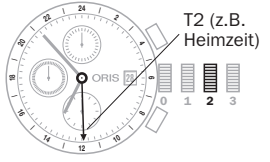


1 vertikale Krone
2 T1 (Lokalzeit)
3 T2 auf Innendrehring (z.B Heimzeit)

●Bei der obigen Abbildung zeigt T1 0653 h oder 1853 h und T2 0353 h oder 1553 h

2. Zeitzone mit zusätzlichem 24 h-Zeiger.

- ▸Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel öffnen.
- ▸Krone auf Pos. 2 ziehen, im Gegenuhrzeigersinn drehen und gewünschte T2 (z.B. Heimzeit) einstellen.
- ▸Krone auf Position 1 drücken.
- ▸Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel schliessen.



●Beim obigen Beispiel ist in der 2. Zeitzone 1153 h.

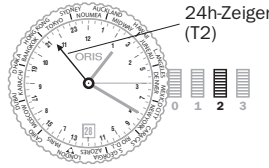
2. Zeitzone mit zusätzlichem 24 h-Zeiger und Städteverzeichnis auf dem Drehring.

- ▸Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel öffnen.
- ▸Krone auf Pos. 2 ziehen, im Uhrzeigersinn drehen und gewünschte T2 (z.B. Heimzeit) einstellen.
- ▸Krone in Pos. 1 drücken.
- ▸Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel schliessen.
- ▸Aussenring mit Städteverzeichnis drehen bis die Zeit in der gewünschten Stadt (Heimstadt) mit der T2 (24 Stundenzeiger) übereinstimmt.

●Die Zeiten in den auf dem Drehring aufgeführten Städten können jetzt abgelesen werden. Die Sommerzeit wird bei dieser Einteilung nicht berücksichtigt.
- ▸Für das erneute Ablesen der Zeit in den Städten auf dem Drehring muss, sofern T2 Heimzeit anzeigt, die «Heimstadt» auf dem Drehring immer wieder auf den T2-Zeiger gestellt (aktualisiert) werden.

Beispiel:

●Die lokale Zeit in London (GMT) steht auf 1320 h. Der 24 h-Zeiger zeigt auf 2100 h, Heimzeit in Hong Kong. Der Drehring wurde nachgestellt, sodass der 24 h-Zeiger auf die Heimstadt Hong Kong zeigt. Alle Zeiten in den auf dem Drehring angezeigten Städten können nun abgelesen werden: New York 0820 h, Cairo 1520 h, Moscow 1620 h etc. Die Sommerzeit wird dabei nicht berücksichtigt.



Chronograph.

●Der Oris Chronograph verfügt neben der Zeit- und Datumanzeige über eine Stoppuhr. Dies ist eine sehr nützliche Funktion für den täglichen Gebrauch.
- ▸Kronen- und Drückerbedienung siehe Kapitel: «Uhr zum Laufen bringen»
- ▸Zeit- und Datumseinstellung siehe Kapitel: «Oris Uhren bedienen» (Ausnahme: Datumeinstellung bei Werk 676 – siehe unten).

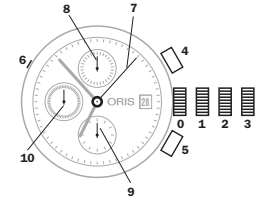
Zeit stoppen und alle Stoppanzeigen auf Grundstellung zurückversetzen:
- ▸Drücker 4 pressen – Stoppzeiger wird gestartet
- ▸Drücker 4 nochmals pressen – Stoppzeiger wird angehalten, die Zeitmessung läuft nicht weiter.
- ▸Drücker 4 nochmals pressen – Stoppzeiger läuft von der angehaltenen Position weiter.
- ▸Drücker 4 nochmals pressen – Stoppzeiger wird wieder angehalten, die Zeitmessung läuft nicht weiter.
- ▸Drücker 5 pressen – der angehaltene Stoppzeiger und die Minuten und Stundenzähler werden in die Grundstellung zurückversetzt.

Gestoppte Zeit ablesen:

●Mit Sekundenstoppzeiger (7) kann auf der Zifferblattskala die gestoppte Zeit von mindestens 1/4 Sekunde bis maximal 60 Sekunden abgelesen werden.

●Beim Minutenstoppzeiger (8) können die gestoppten Minuten bis maximal 30 Minuten abgelesen werden.

●Beim Stundenstoppzeiger (9) können die gestoppten halben und ganzen Stunden bis maximal 12 Stunden abgelesen werden.



Pos. 0 Krone verschlossen bei verschraubter Krone oder QLC Krone (sofern vorhanden)
Pos. 1 Aufzugstellung
Pos. 2 Datumstellung
Pos. 3 Zeiteinstellung
4 Start und Stopp Drücker
5 Nullstellungsdrücker
6 versenkter Drücker für Datumeinstellung bei Werk 676
- ▸Drücker mit Spezialstift oder mit Zahnstocher aus Holz hineinpressen und Datum einstellen

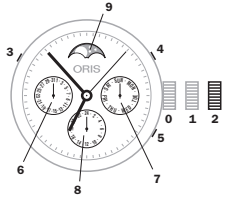
7 Sekundenstoppzeiger
8 Minutenstoppzeiger
9 Stundenstoppzeiger
10 permanent laufender Sekundenzeiger der normalen Zeitmessung

●Bei gewissen Modellen wird dieser Sekundenzeiger weggelassen. In diesem Fall kann der Sekundenstoppzeiger (7) permanent in Bewegung belassen werden und als Sekundenanzeige für die normale Zeitmessung verwendet werden.

Complication.

- Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel öffnen.
- Krone in Pos. 2 ziehen.
  - Zeiger vorwärts drehen. Die Mondanzeige verschiebt ihre Position zwischen 2200 h und 2300 h um 1/28 eines Monats nach rechts.
- Einen Tag bevor die aktuelle Mondstellung erreicht ist, darauf achten, wann das Datum wechselt und danach Zeit auf 0500 h stellen.
- Drücker 3 mit mitgeliefertem Spezialwerkzeug oder mit Zahnstocher aus Holz pressen, bis gewünschtes Datum eingestellt ist.
- Drücker 4 pressen und Wochentag einstellen.
- Aktuelle Zeit mit Krone einstellen – 12 Stunden weiterdrehen falls Nachmittag ist.
  - Uhr ist in dieser Kronenposition immer noch gestoppt und kann z.B. auf ein Zeitzeichen gestartet werden resp. Krone in Pos. 1 gedrückt werden.
- Krone in Pos.1 drücken.
- Sofern vorhanden, verschraubte Krone oder QLC-Krone gemäss Anleitung im 1. Kapitel schliessen.

Pos. 0 Krone geschlossen bei verschraubter Krone oder bei QLC-Krone
Pos. 1 Aufzugstellung
Pos. 2 Zeit- und Mondeinstellung
3 Drücker für Datumeinstellung
4 Drücker für Wochentag-einstellung
5 Drücker für Einstellung der 2. Zeitzonenanzeige
6 Datumanzeige
7 Wochentaganzeige
8 Anzeige für 2. Zeitzone
9 Mondanzeige



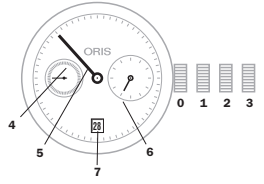
2. Zeitzone einstellen

- Diese Einstellung darf jederzeit vorgenommen werden.
- Drücker 5 (2. Zeitzone) mit mitgeliefertem Spezialwerkzeug oder mit Zahnstocher aus Holz pressen und gewünschte Stunde einstellen.

Regulateur.

- Ursprünglich war der Regulateur eine sehr genaue Grossuhr zum Prüfen und Justieren (Reglieren) von Kleinuhren. Damit sich dabei die Zeiger nicht zeitweise überdeckten, wurden sie getrennt. Beim Regulateur läuft nur der Minutenzeiger aus dem Zentrum, während die Sekunden und Stunden auf separaten, kleinen Unterzifferblättern angezeigt werden.

- Kronenbedienung, Zeit- und Datumseinstellung gemäss Anleitung im 1. Kapitel.

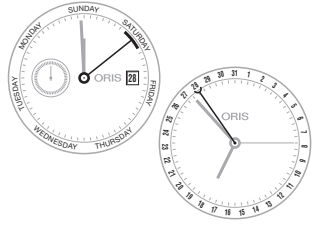


Pos. 0 Krone geschlossen, bei verschraubtem Kronentyp und bei Krone mit Oris Quick Lock System
Pos. 1 Aufzugsstellung
Pos. 2 Datum- und Wochentageinstellung
Pos. 3 Zeiteinstellung
4 Sekundenzeiger
5 Minutenzeiger
6 Stundenzeiger
7 Datumanzeige

Zeigerkalender.

- Die Lancierung des ersten Oris Datumzeiger-Uhrwerks im Jahr 1938 war ein Meilenstein in der Firmengeschichte. Der Oris Zeigerkalender – auch Oris Pointer genannt – bietet den Vorteil, neben der Zeit auch das Datum oder den Wochentag räumlich resp. analog auf der entsprechenden Skala auf dem Zifferblatt abzubilden. Seit der Einführung dieses typischen Oris Werks wurden immer verschiedene Modelle mit dieser Anzeigeart geführt. Natürlich wurde das Werk seit deren Einführung mehrfach erneuert und den neusten technischen Anforderungen angepasst.

- Kronenbedienung, Zeit- und Datumeinstellung gemäss Anleitung im 1. Kapitel.

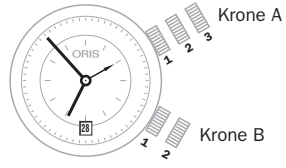


Wecker mit automatischem Aufzug.

- Im Jahr 1988 wurde der erste Oris Armbandwecker mit Handaufzugwerk auf den Markt gebracht. Der im Jahre 2008 lancierte Armbandwecker hat ein Werk mit automatischem Aufzug. Er zeichnet sich durch einen besonderen Weckerklang aus, der durch eine Klangfeder erzeugt wird. Eine lange Tradition, die mit dem Oris Tischwecker mit 8-Tagewerk im Jahre 1949 einen ersten Höhepunkt gefunden hatte, wird mit diesem Produkt fortgesetzt.

- Krone A: Werk aufziehen, Zeit- und Datum einstellen gemäss Anleitung im 1. Kapitel.

- Krone B in Pos.1 im Uhrzeigersinn drehen und Weckerwerk falls nötig (z.B. bei mehrmaligem täglichen Gebrauch oder wenn die Uhr neu in Gang gesetzt wird) mit 12 Kronendrehungen aufziehen.
  - Bei Normalgebrauch werden mit dem automatischen Aufzug, die Federn für das Uhrwerk und den Wecker laufend aufgezogen.
- Krone B in Pos. 2 ziehen, im Gegenuhrzeigersinn drehen und gewünschte Alarmzeit einstellen.
  - In dieser Kronenstellung ist die Weckerfunktion aktiviert und der Wecker wird zur eingestellten Zeit in den nächsten 12 Stunden ausgelöst.
- Krone B in Pos. 1 drücken.
  - Weckerfunktion ist deaktiviert.

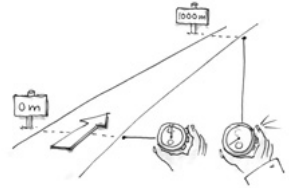


Krone A, Pos. 1 Aufzugstellung für Uhrwerkfeder
Krone A, Pos. 2 Datumeinstellung
Krone A, Pos. 3 Zeiteinstellung
Krone B, Pos. 1 Aufzugstellung für Weckerwerkfeder, Alarm nicht aktiviert
Krone B, Pos. 2 Alarmzeiteinstellung, Alarm aktiviert

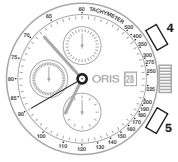
Tachometereinteilung – Geschwindigkeiten messen.

- Die Tachometereinteilung auf dem Gehäusering oder auf dem Zifferblatt bei Oris Chronographen dient zur Messung der Geschwindigkeit z.B. eines fahrenden Autos auf einer Messstrecke von 1 km (1 Meile).

- Bei drehbarem Tachometerring, Tachometerzahl 60 auf 12 Uhr stellen.
- Stoppfunktion mit Drücker 4 starten, wenn das Fahrzeug den Ausgangspunkt der Messstrecke durchfährt.
- Drücker 4 wieder pressen, wenn das Fahrzeug den Endpunkt der Messstrecke durchfährt.
  - Die Angabe des Zeigers auf der Tachometerskala entspricht der Geschwindigkeit in km (Meilen) pro Stunde.
    Im untenstehenden Beispiel benötigte das Fahrzeug 40 Sekunden für die Messstrecke, was einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 90 km/h (oder 90 Meilen/h) entspricht.



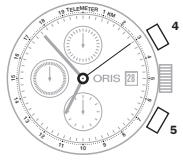
- Durchschnittliche Geschwindigkeiten unter 60 km/h oder 60 Meilen/h können nicht gemessen werden
- ▸ Drücker 5 pressen und alle Zähler auf Null stellen.



Telemetereinteilung – Distanzen messen.

- Die Telemetereinteilung auf dem Gehäusering oder auf dem Zifferblatt bei Oris Chronographen dient zur Messung der Distanz eines unmittelbar sichtbaren und später hörbaren Ereignisses (Blitz und Donner, Winkzeichen und Ruf, Feuerwerk und Feuerwerksknall etc.). Die Einteilung auf der Telemeterskala berechnet sich auf der Basis von einer Schallgeschwindigkeit von 343 m/s in Luft bei 20 °C
- ▸ Bei drehbarem Telemeterring, Nullposition auf 1200 h stellen.
- ▸ Stoppfunktion mit Drücker 4 starten, wenn das sichtbare Ereignis eintritt.
- ▸ Drücker 4 wieder pressen, wenn der Schall hörbar wird.

- Im untenstehenden Beispiel ist das Gewitter noch 3 Kilometer entfernt.



Drehring bei Taucheruhren mit einer 60 Minuteneinteilung.

- Der Drehring aller Oris Taucheruhren ist nur im Gegenuhrzeigersinn verstellbar. Damit wird verhindert, dass sich bei einem unbeabsichtigten Drehen des Rings z.B. durch Anschlagen, die gemessene oder eingestellte Zeit verlängert. Dies gewährt dem Taucher die Sicherheit, dass genügend Dekompressionszeit zur Verfügung steht.

- Der Drehring einer Taucheruhr kann auch als Timer resp. für jede Art von minuten- oder stundengenauer Zeitmessung wie z.B. Parken, Kochen, Spielen etc. verwendet werden.

Drehring für minutengenaue Zeitmessung:

- ▸ Marker des Drehrings auf den gegenwärtigen Stand des Minutenzeigers oder auf die gewünschte Endzeit des Minutenzeigers einstellen.
- Die abgelaufenen Minuten oder die nach der eingestellten Endzeit überschrittenen Minuten können auf dem Ring abgelesen werden.

- Im obigen Beispiel sind 33 Minuten seit dem Messstart abgelaufen.

Drehring für stundengenaue Zeitmessung:

- ▸ Marker des Drehrings auf den gegenwärtigen Stand des Stundenzeigers oder auf die gewünschte Endzeit des Stundenzeigers einstellen.
- Die abgelaufenen Stunden oder die nach der Endzeit überschrittenen Stunden können auf dem Ring abgelesen werden.

Heliumventil.

- Uhren mit einem Heliumventil sind für Taucher bestimmt, welche sich längere Zeit an Bord einer Taucherglocke oder in einem anderen Raum aufhalten, dessen Luft mit Helium angereichert ist.

Das Edelgas Helium ist eines der kleinsten Moleküle und hat die Eigenschaft, Dichtungen bei Uhren zu durchdringen und so ins Gehäuse zu gelangen. Einmal im Gehäuse drin, gelangt das Gas ohne Spezialventil, dem Heliumventil, nicht schnell genug wieder hinaus. Durch das Öffnen des Ventils wird vermieden, dass nach dem Auftauchen das Uhrenglas durch den Überdruck des Heliums von innen aus dem Gehäuse herausgepresst wird. Das Heliumventil ist bei den Oris Taucheruhren durch einen farbigen Punkt auf der Krone markiert.

- ▸ Krone des Heliumventils vor dem Abtauchen im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und Ventil verschliessen.

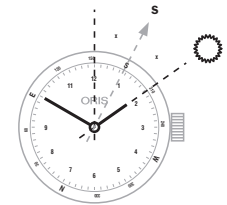
- ▸ Vor dem Verlassen der Tauchstation Krone des Heliumventils im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (öffnen).

- Auch wenn das Ventil offen bleiben sollte, bleibt die Uhr für den Normalgebrauch wasserdicht. Für Tauchgänge jeder Art ist aber das Ventil, wie oben beschrieben, zu schliessen.

Uhr als Kompass.

- Uhren mit einer analogen Anzeige der Stunden und Minuten können mit Hilfe der Sonne als Kompass verwendet werden. Voraussetzung ist, dass der Standort der Sonne klar sichtbar ist und dass die Uhr die korrekte Zeit anzeigt.
- Falls die Uhr einen Ring mit einer Gradeinteilung aufweist, kann mit dessen Hilfe die Winkelhalbierende (Mitte) ermittelt werden.

- ▸ Uhr vom Handgelenk nehmen und so drehen, dass der Stundenzeiger in Richtung Sonne zeigt.
- ▸ Die Winkelhalbierende (Mitte) zwischen Stundenzeiger und 1200 h ermitteln. (Vor 0600 h und nach 1800 h grösserer Winkel zwischen Stundenzeiger und 12 Uhr halbieren.) Dies entspricht der Südrichtung.
- ▸ Aufgrund der nun ermittelten Südrichtung können die übrigen drei Himmelsrichtungen bestimmt werden.



- Falls die Uhr einen drehbaren Ring mit einer Kompasseinteilung aufweist, so ist es einfacher neben Süden auch die übrigen Himmelsrichtungen zu bestimmen. Mit einer solchen Uhr ist wie folgt vorzugehen:

- ▸ Uhr vom Handgelenk nehmen und die Südrichtung auf dem drehbaren Kompassring auf die Winkelhalbierende (Mitte) zwischen Stundenzeiger und 1200 h stellen.
- ▸ Stundenzeiger auf die Sonne richten und Himmelsrichtungen vom Kompassring ablesen.

Hinweise über verwendete Leder, Kautschuke, Metalle etc. finden sich im Kapitel «Technische Informationen und Übersichtstabellen».

Uhren mit Lederbändern.

▸ Bänder mit Dornschliesse über einem Tisch ans Handgelenk legen, damit die Uhr bei einem Fehlgriff nicht zu Boden fällt.

Bänder mit Faltverschluss sind komfortabler zu bedienen und bieten mehr Sicherheit gegen Diebstahl. Zudem fällt die Uhr bei einer Fehlbedienung nicht auf den Boden, da sie durch den Faltverschluss zurückgehalten wird.
- ▸ Uhr vom Handgelenk nehmen.
- ▸ Band innerhalb der vorgegebenen Lochabstände an das Handgelenk anpassen.
- ▸ Nach der Anpassung den Noppen wieder gut in die Lochung einpressen, damit sich das Band nicht ungewollt löst.

▸ Gewisse ältere Faltschliessen sind schwieriger einzustellen. Bei Fragen, bitte Fachhändler kontaktieren.

Bänder mit stufenlos verstellbarem Faltverschluss: Dies ist ein neu entwickelter und patentierter Faltverschluss von Oris, der sich an das Prinzip der Sicherheitsgurte im Flugzeug anlehnt. Die Bandlänge ist wie folgt stufenlos einstellbar:

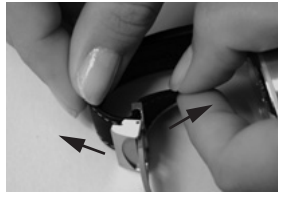


Abb. 1

- ▸ Uhr vom Handgelenk nehmen und mit geöffneter Schliesse auf weiche Unterlage legen.
- ▸ Geschlauftes Bandende halten und Uhrseite des Bandes nach oben ziehen (Abb. 1).
- ▸ Band durch Ziehen am Bandende verkürzen resp. durch Ziehen auf der Uhrseite verlängern.
- ▸ Klemmverschluss wieder zusammenpressen bis ein «Klick» hörbar wird.
  - Faltschliesse kann nicht geschlossen werden, wenn Klemmverschluss nicht korrekt eingerastet ist.

Uhren mit Kautschukbändern.

Alle Oris Kautschukbänder sind mit Faltschliessen ausgerüstet.

Bänder, die durch Abschneiden verkürzt werden müssen:
- ▸ beim Fachhändler ans Handgelenk anpassen lassen.

Sofern die Bandschliesse über eine Feineinstellung verfügt, kann die Länge in beschränktem Umfang selbst angepasst werden (siehe «Feineinstellung von Faltschliessen»).

Bänder mit Faltverschluss und einseitiger Bandlochung:
- ▸ Uhr vom Handgelenk nehmen.
- ▸ Band innerhalb der vorgegebenen Lochabstände an das Handgelenk anpassen.
- ▸ Nach der Anpassung den Noppen wieder gut in die Lochung einpressen, damit sich das Band nicht ungewollt löst.

Bei Kautschukbänder mit ausklappbarer Verlängerung für den Tauchanzug, kann keine Feineinstellung vorgenommen werden.

Uhren mit Metallbändern.

▸ Metallbänder müssen durch Entfernen oder Einsetzen von Gliedelementen durch den Fachhändler ans Handgelenk angepasst werden.

Sofern die Bandschliesse über eine Feineinstellung verfügt, kann die Länge in beschränktem Umfang selbst angepasst werden (siehe «Feineinstellung von Faltschliessen»).

Feineinstellung von Faltschliessen.

Sofern die Bandschliesse bei Metall- oder Kautschukbändern über eine Feineinstellung verfügt, kann die Länge in beschränktem Umfang wie folgt angepasst werden:

Bei Kautschukbändern mit ausklappbarer Verlängerung für den Tauchanzug, kann keine Feineinstellung vorgenommen werden.

- ▸ Schutzbrille anziehen, da Stift ins Auge springen kann.
- ▸ Faltverschluss öffnen und Uhr mit Band (Krone nach oben), auf Karton legen.
- ▸ Mit Zahnstocher Metallstift der Feineinstellung an der Bandschliesse hineindrücken (Abb.1).
- ▸ Band langsam lösen und herausnehmen.
- ▸ Unterseite des Stifts an die neue Position setzen und Band von schräg aussen gegen die neue, obere Stiftposition drücken (Abb. 2).
- ▸ Stift sorgfältig mit Nagelfeile oder Schraubenzieher nach unten drücken (Abb. 3) und unter die Schliessenfaltung fahren bis Stift einrastet.
- ▸ Kontrollieren, ob Band wieder gut hält.

Abb. 1

Abb. 2

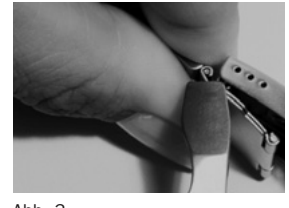


Abb. 3

Präzision.

- Mechanische Uhren messen die Zeit genau und zuverlässig. Sofern aber permanent höchste Präzisionszeiten verlangt werden, ist die mechanische Uhr fehl am Platz. Dem Träger einer mechanischen Uhr ist die Zeit wichtig, aber er lässt sich nicht durch die Sekundenpräzision auffressen.
- Die Ganggenauigkeit einer mechanischen Uhr hängt vom verwendeten Werktyp ab, von den individuellen Traggewohnheiten des Trägers und von Schwankungen der Umgebungstemperatur.
- Oris Uhren werden im Werk geprüft und eingestellt, sodass die tägliche Gangabweichung innerhalb einer Toleranz von – 5 bis + 20 Sekunden pro Tag liegt. Chronometer sind auf engere Toleranzen eingestellt und geprüft (siehe Kapitel «Chronometer»).
- Bei grösseren Abweichungen kann die Uhr im Fachgeschäft oder bei der Oris Servicestelle des betreffenden Landes reguliert werden. Innerhalb der Garantiezeit erfolgt dies kostenlos.

Chronometer.

- Eine Schweizer Uhr darf nur dann als Chronometer bezeichnet werden, wenn ihr Schweizer Uhrwerk eine Prüfung nach NIHS 95-11/ISO 3159 des unabhängigen Schweizer Observatoriums Contrôle Officiel Suisse des Chronomètres (COSC) bestanden hat.
- Die Chronometerprüfung beim COSC dauert 15 Tage. Alle Prüfungen finden bei ca. 24 % Luftfeuchtigkeit statt. Nach jeweils 24 Stunden wird die Abweichung gemessen, die Werke werden aufgezogen und neu eingestellt. Am zehnten Tag der Prüfung werden gegebenenfalls vorhandene Komplikationen wie Chronograph etc. eingeschaltet, um deren Verhalten auf die Ganggenauigkeit zu bestimmen. Der Gang des Werkes wird in fünf verschiedenen Lagen bei drei Temperaturen bestimmt und zwar wie auf nebenstehender Seite beschrieben.
- Nach bestandener Prüfung wird für das Werk ein Zertifikat ausgestellt, das seine Ganggenauigkeit als Chronometer bestätigt. Das Werk ist identifiziert mit einer eingravierten Nummer und einer Zertifizierungsnummer des COSC.

Tag	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Pos.	6 H			3 H		9 H		F H		C H					6 H	
T °C	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	8	23	38	23	23
M(s/d)		M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8	M9	M10*	M11	M12	M13	M14	M15

*eventuelle Komplikation eingeschaltet.

Prüfkriterien alle Werte in Sekunden (s) pro Tag (d)	**Abk.**	**Ø (Werk) > 20 mm**	**Ø (Werk) < 20 mm**
Mittlerer täglicher Gang (in den 5 verschiedenen Lagen)	Mmoy	–4 bis +6	–5 bis +8
Mittlere Gangabweichung (Durchschnittliche Differenz des täglichen Ganges in den 5 Lagen)	Vmoy	max. 2	max. 3.4
Grösste Gangabweichung (zwischen zwei Gängen in der gleichen Lage)	Vmax	max. 5	max. 7
Differenz zwischen liegend und hängend (horizontal und vertikal)	D	–6/+8	–8/+10
Grösste Differenz (zwischen dem mittleren täglichen Gang und einem Gang in einer der 5 Lagen)	P	max. 10	max. 15
Thermische Differenz (Gangabweichung pro °C Temperaturunterschied)	C	±0.6	±0.7
Wiederaufnahme des Ganges (Differenz zwischen der mittleren Gangabweichung Tag 15 und der mittleren Gangabweichung der ersten beiden Testtage)	R	±5	±6

Wasserdichtigkeit.

- Oris prüft alle Uhren auf den angegebenen Wasserdichtigkeitswert. Alle Oris Uhren sind mindestens 3 bar oder 30 m wasserdicht. Der entsprechende Wert wird bei den einzelnen Modellen entweder auf dem Gehäuseboden und/oder auf dem Zifferblatt vermerkt.

- Oris Uhren, die mit **weniger als mit 10 bar oder 100 m (328 ft.)** bezeichnet sind, dürfen **nicht** im Wasser getragen werden (siehe untenstehende Grafik).

- Oris Uhren, die mit der Bezeichnung 10 bar (100 m) oder mehr versehen sind, dürfen im Wasser getragen werden.

- Der natürliche Gebrauch und die Alterung vor allem der Dichtungen beeinträchtigen mit der Zeit die Wasserdichtigkeit jeder Uhr. Oris empfiehlt deshalb, die Wasserdichtigkeit einmal jährlich durch einen autorisierten Oris Händler prüfen zu lassen.
- Standardkronen müssen immer in Position 1 gedrückt werden, damit sie die angegebenen Dichtigkeitswerte erfüllen.
- Verschraubte Kronen, Kronen mit dem Oris Quick Lock System (QLC) und verschraubte Drücker müssen immer geschlossen werden, damit sie die angegebenen Dichtigkeitswerte erfüllen.
- Kronen und Drücker dürfen unter Wasser nicht betätigt werden.

Meter (m)	Fuss (ft)	Bar (bar)							
30	98.5	3	✓	–	–	–	–	–	
50	164	5	✓	–	–	–	–	–	
100	328	10	✓	✓	✓	✓	✓	–	–
300	984	30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	–
1000	3281	100	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
2000	6562	200	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Gebrauch und Unterhalt.

- Uhr, Metallband und Kautschukband regelmässig und immer nach einem Aufenthalt im Salzwasser mit Zahnbürste und lauwarmem Seifenwasser reinigen, anschliessend mit einem weichen Tuch trocknen.

- Direkten Kontakt der Uhr und des Armbands mit Lösungs- und Reinigungsmitteln, Kosmetika, Parfüms etc. vermeiden. Diese Produkte können Gehäuse, Band und Dichtungen beschädigen.

- Leder- und Textilbänder vor Fett, Wasser und Feuchtigkeit schützen und nicht übermässig dem Sonnenlicht aussetzen.

- Uhr nicht auf Geräte legen, die starke Magnetfelder ausstrahlen (z.B. Radiowecker, Kühlschränke, Lautsprecher etc.)

- Die Uhr wenn möglich nicht extremen Temperaturen von mehr als 60 °C und weniger als – 5 °C aussetzen. Solange die Uhr getragen wird, verhindert die Körperwärme solch extreme Temperaturschwankungen.

- Schockartige Temperaturschwankungen, wie sie z.B. in Saunen auftreten, vermeiden.

- Die Zeitmesser von Oris bedürfen, wie jedes Gerät mit mechanischen Teilen, von Zeit zu Zeit einer Wartung. Der Wartungsbedarf hängt allerdings stark vom individuellen Gebrauch, vom Klima und von der Pflege der Uhr ab. Bei normalem, sorgfältigem Gebrauch empfiehlt Oris alle 4 – 5 Jahre eine allgemeine Wartung durchzuführen.

  Geben Sie die Uhr einem autorisierten Oris Händler oder senden Sie diese an die Oris Servicestelle in Ihrem Land. Das Verzeichnis der Händler und Servicestellen finden Sie auf dem beiliegenden Verzeichnis oder die aktuellste Ausgabe auf *www.oris.ch*

- Falls Sie weitere Fragen haben, empfehlen wir Ihnen den Besuch beim Oris Händler oder auf *www.oris.ch*

Piktogramme.

- automatischer Aufzug
- Oris eigene Werkentwicklung (Automat)
- Handaufzug
- Worldtimer
- Chronometer
- Alarm
- mit 2. Zeitzonenanzeige
- verschraubte Sicherheitskrone
- verschraubte Sicherheitsdrücker
- «Quick Lock» Krone
- Helium Ventil
- Saphirglas
- Mineralglas
- Plexiglas
- innen entspiegelt
- Leuchtzifferblatt
- Leuchtindexe und Leuchtzeiger mit Super-LumiNova
- Leuchtzeiger mit Super-LumiNova
- Zifferblatt mit Diamanten
- Edelstahl
- Edelstahl und 18K Gold
- 18K Gold
- 5 Mikron vergoldet
- Diamant
- diamantähnliche Kohlenstoff-Beschichtung
- PVD Beschichtung
- Titan
- keramische Lunette
- verschraubter Gehäuseboden mit Mineralglas
- beweglicher Hornanstoss
- Hornabstand Innenmass
- Hornabstand Aussenmass
- Rindsleder
- Kautschuk
- Textil
- echtes Krokodilleder
- wasserdicht bis XX bar

Metalle für Gehäuse und Bänder.

- Der von Oris verwendete Edelstahl 316 L ist robust, dauerhaft und erfüllt die strengen dermatologischen Anforderungen zur Verhinderung von Nickelallergien. Die in vielen Ländern gültige Nickelverordnung besagt, dass Gegenstände, die unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen, nur 0,5 µg Nickel pro cm^2 Haut/Woche abgeben dürfen. Es ist nicht entscheidend, wie viel Prozent Nickel in einer Legierung vorhanden ist. Wichtig ist vielmehr, wie viel Nickel diese an die Haut abgibt. Der Edelstahl 316 L ist nicht völlig nickelfrei, jedoch nickelabgabefrei.
- Das von Oris verwendet Titan Grad 2 ist ein Reintitan, das auch bei Implantaten zur Anwendung kommt und welches ein exzellentes Verhältnis seiner Festigkeit zur Dehnung aufweist. Titan ist 45 % leichter als Stahl, korrosionsbeständig, hautfreundlich und fühlt sich warm an.

PVD-Beschichtungen.

- Mit der physikalischen Gasphasenabscheidung, kurz PVD (Physical Vapor Deposition) genannt, wird aus hochreinem, festem Beschichtungsmaterial ein ionisierter Metalldampf erzeugt, der zusammen mit Edelgasen ein Beschichtungsgemisch bildet. Durch Kondensation wird auf Werkstückoberflächen eine Dünnschicht abgeschieden. PVD- Verfahren werden unter Hochvakuumbedingungen in einer Beschichtungskammer durchgeführt. Das Verfahren gehört zu den modernsten und ökologisch nachhaltigsten Beschichtungstechnologien.
- PVD-Beschichtungen sind stark haftend, hart und abriebfest. Sie sind extrem glatt und passgenau zum beschichteten Uhrenteil. Die Beschichtungen können einlagig, mehrlagig oder in gradierten Schichten aufgetragen werden. Die Schichtdichte reicht von 1 bis 5 Mikron, in einigen Fällen sind aber auch 0,5 Mikron oder 15 Mikron und mehr möglich. Je nach verwendetem Ausgangsmaterial und Edelgas, kann eine Vielzahl an PVD-Schichten aufgebracht werden. Grundsätzlich wird in vier Hauptgruppen unterteilt: Nitride, Karbide, Oxide und Kohlenstoffe (Diamond Like Carbon/Diamantähnliche Kohlenstoffe).

Diamond Like Carbon (DLC) Beschichtung.

- Wie oben erwähnt handelt es sich bei der DLC-Beschichtung um eine PVD Beschichtung mit diamantähnlichen Kohlenstoffen. Die verschleissfeste und reibungsmindernde Beschichtung von anthrazitfarbenem Aussehen besteht im Grunde genommen aus Diamanten von einigen Nanometern Grösse, die in Phasen aus Grafit eingebettet sind. Diese Struktur hat zur gängigen Bezeichnung «Diamantänlicher Kohlenstoff» (Diamond-Like Carbon = DLC) geführt. Dank der diamantähnlichen Schichtstruktur zeichnen sich DLC-Schichten durch ihre superharte Oberfläche aus. Sie sind deutlich härter und verschleissfester als hoch gehärtete Stähle und sind äusserst korrosionsbeständig und dermatologisch sehr gut verträglich.

Saphirglas.

- Die meisten Oris Uhren werden heute zifferblattseitig mit Saphirgläsern ausgerüstet. Dies ist auf dem Gehäuseboden vermerkt.
- Mit einer Mohshärte von 9 ist Saphirglas das härteste aller Gläser. Es besteht aus synthetisch hergestelltem Saphir und ist extrem kratzfest. Nur ein Diamant mit einer Mohshärte von 10 ist härter. Das Saphirglas ist weniger schlagempfindlich als das Mineralglas.
- Um eine klarere Sicht auf das Zifferblatt zu erreichen, sind viele Oris Saphirgläser auf der Innenseite entspiegelt.

- Um eine noch klarere Sicht auf das Zifferblatt zu erreichen, werden bei einigen Oris Modellen die Saphirgläser beidseitig mit einer Antireflektierschicht versehen. Durch das Tragen kann die äussere Schicht Kratzer erleiden. Dies ist eine normale Abnutzung und ist von der Garantie ausgenommen.

Mineralglas.

- Das Mineralglas erlaubt eine unverzerrte, klare Sicht, ist jedoch nicht kratzfest. Es wird bei Oris nur bodenseitig verwendet.

Plexiglas.

- Das Plexi- oder Acrylglas ist ein bewährtes Material. Es erlaubt eine klare Sicht, ist sehr schlagfest und fühlt sich warm an. Es ist vor allem im Vergleich zum Saphirglas sehr kratzempfindlich.
- Ein zerkratztes Plexiglas kann mit einer Poliermaschine wieder aufpoliert werden.
- Oris verwendet Plexigläser vor allem bei den traditionellen Oris Big Crown Modellen, um deren ursprünglichen Charakter zu erhalten.

Leuchtfähigkeit von Zifferblättern und Zeigern.

- Bei den meisten Oris Uhren sind die Zeiger und die Stundenmarkierungen auf den Zifferblättern mit der patentgeschützten Leuchtfarbe Super-LumiNova versehen. Diese Leuchtfarbe wird durch das Sonnenlicht oder durch das Kunstlicht aufgeladen und ist absolut frei von radioaktiven Zusatzstoffen. Die Nachleuchtpigmente behalten ihre Eigenschaften und können deshalb beliebig oft wieder aufgeladen werden.
- Die Nachleuchtkraft ist am Anfang der Dunkelphase am grössten und nimmt innerhalb der ersten 60 Minuten relativ stark ab. Danach ist der Verlust an Leuchtkraft viel geringer und die Zeit kann auch nach 5 – 6 Stunden noch abgelesen werden.
- ▸ Um eine möglichst hohe Nachleuchtkraft zu erreichen, darf die Uhr nicht permanent vom Tages- oder Kunstlicht (z.B. durch Hemdärmel) abgedeckt werden.

Metall-, Leder- und Kautschukbänder.

- Alle Originalbänder von Oris sind auf der Schliesse und auf der Rückseite des Bandes mit dem Oris Schriftzug markiert.
- Metallbänder sind aus Edelstahl 316L oder aus Titan Grad 2 gefertigt. (siehe «Metalle für Gehäuse und Bänder»).
- Echte Krokodil-, Alligator-, Strauss-, Rochen- und Eidechsenleder stammen bei Oris von nicht geschützten Tieren. Dafür bürgt das Zertifikat der Artenschutzkonvention CITES (Convention on International Trade in Endangered Spezies of Wild, Fauna or Flora).
- Oris Kautschukbänder sind robust, dauerhaft und wasserbeständig. Die verwendete Kautschukmischung ist ungiftig und enthält keine potentiellen Allergene.

Mondkalender.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Januar	❍ 11 ● 26	● 15 ❍ 30	● 4 ❍ 19	❍ 9 ● 23	● 11 ❍ 27	● 1/30 ❍ 16	❍ 5 ● 20	● 10 ❍ 24
Februar	❍ 9 ● 25	● 14 ❍ 28	● 3 ❍ 18	❍ 7 ● 21	● 10 ❍ 25	❍ 14	❍ 5 ● 18	● 8 ❍ 22
März	❍ 11 ● 26	● 15 ❍ 30	● 4 ❍ 19	❍ 8 ● 22	● 11 ❍ 27	● 1/30 ❍ 16	❍ 5 ● 20	● 9 ❍ 23
April	❍ 9 ● 25	● 14 ❍ 28	● 3 ❍ 18	❍ 4 ● 21	● 10 ❍ 25	❍ 15 ● 29	❍ 4 ● 18	● 7 ❍ 22
Mai	❍ 9 ● 24	● 14 ❍ 27	● 3 ❍ 17	❍ 6 ● 20	● 10 ❍ 25	❍ 14 ● 28	❍ 4 ● 18	● 6 ❍ 21
Juni	❍ 7 ● 22	● 12 ❍ 26	● 1 ❍ 15	❍ 4 ● 19	● 8 ❍ 22	❍ 13 ● 27	❍ 2 ● 16	● 5 ❍ 20
Juli	❍ 7 ● 22	● 11 ❍ 26	● 1/30 ❍ 15	❍ 3 ● 19	● 8 ❍ 22	❍ 12 ● 26	❍ 2/31 ● 16	● 4 ❍ 19
August	❍ 6 ● 20	● 10 ❍ 24	❍ 13 ● 29	❍ 2/31 ● 17	● 6 ❍ 21	❍ 10 ● 25	● 14 ❍ 29	● 2 ❍ 18
September	❍ 4 ● 18	● 8 ❍ 23	❍ 12 ● 27	● 16 ❍ 30	● 5 ❍ 19	❍ 9 ● 24	● 13 ❍ 28	● 1 ❍ 16
Oktober	❍ 4 ● 18	● 7 ❍ 23	❍ 12 ● 26	● 15 ❍ 29	● 5 ❍ 18	❍ 8 ● 23	● 13 ❍ 27	● 1/30 ❍ 16
November	❍ 2 ● 16	● 6 ❍ 21	❍ 10 ● 25	● 13 ❍ 28	● 3 ❍ 17	❍ 6 ● 22	● 11 ❍ 25	❍ 14 ● 29
Dezember	❍ 2/31 ● 16	● 5 ❍ 21	❍ 10 ● 24	● 13 ❍ 28	● 3 ❍ 17	❍ 6 ● 22	● 11 ❍ 25	❍ 14 ● 29

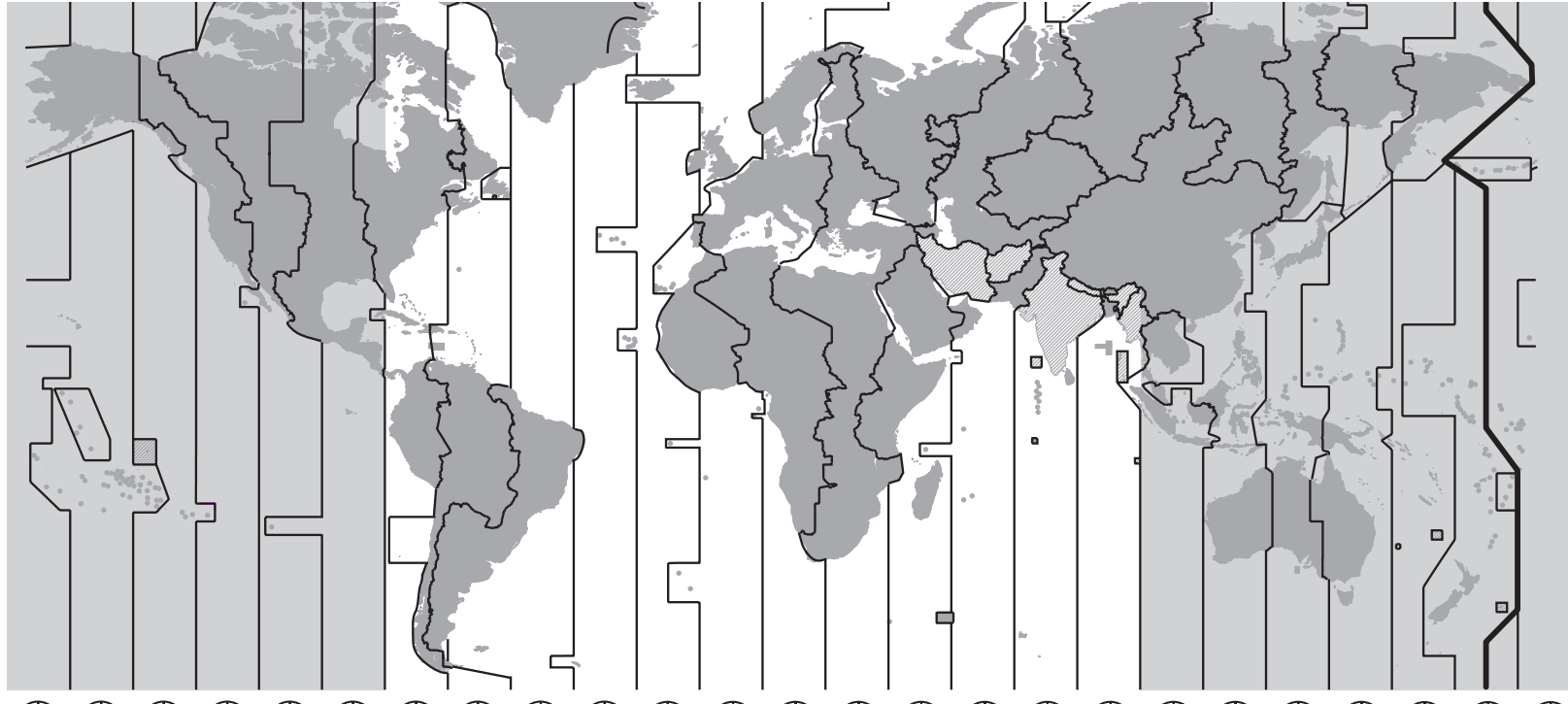
● Neumond ❍ Vollmond

Zeitzonen.

- Die Zeiten in den verschiedenen Zeitzonen gehen von der koordinierten Weltzeit UTC (Universal Coordinated Time) aus. Die UTC hat die Funktion der Greenwich Mean Time (GMT) übernommen. UTC und GMT sind beide nach dem nullten Längengrad ausgerichtet, der durch Greenwich bei London verläuft. Die Zeiten in den anderen Zonen ergeben sich durch Hinzufügen oder Abziehen von meistens ganzen Stunden, je nach Abstand vom Nullmeridian. In wenigen Ländern so z.B. in Iran, Afghanistan, Indien und in gewissen Gebieten in Australien gibt es auch Zeitdifferenzen zur UTC von 3½, 4½, 5½ oder 9½ Stunden.

Werke.

- Detaillierte Spezifikationen sind auf *www.oris.ch* ersichtlich.



Garantie.

Oris SA gewährt für die auf der beiliegenden, nummerierten «Garantiekarte» aufgeführten Oris Uhr eine Garantie von vierundzwanzig (24) Monaten ab Kaufdatum gemäss den folgenden Garantiebestimmungen:

Die Garantie umfasst Material- und Fabrikationsfehler, «Fehler», welche bei der Übergabe der vorliegenden Oris Uhr bestanden haben. Die Garantie ist nur gültig, wenn die Garantiekarte durch einen offiziellen Oris Händler vollständig und korrekt ausgefüllt und abgestempelt worden ist und wenn die Seriennummer auf der Garantiekarte mit der Nummer auf der Uhr übereinstimmt.

Während der Garantiefrist und bei Vorweisung der gültigen Garantiekarte hat der Inhaber der Uhr das Recht, jeden Fehler kostenlos in Stand stellen zu lassen. Beurteilt Oris die Reparatur als ungeeignet, wird der Ersatz mit einer identischen oder ähnlichen Oris Uhr innerhalb der oben genannten Garantiefrist gewährleistet.

Von dieser Garantie ausgeschlossen sind:

- Normale Abnützungen entstanden durch Tragen und Alterung, z.B. zerkratztes Glas, Veränderung der Farbe und/oder des Materials, bei Leder, Textilien, Kautschuk etc.
- Schäden wegen Nichtbeachtung der von Oris herausgegebenen Gebrauchsanweisungen.
- Beschädigungen wegen unsachgemässer, anormaler oder unsorgfältiger Behandlung, Vernachlässigung, Unfall, Schlag etc.
- Schäden durch unsachgemässe Eingriffe von nicht autorisierten Oris Servicestellen.
- Uhren, die ausserhalb der Kontrolle von Oris verändert wurden.
- Leistungen, die durch einen direkten Verkäufer z.B. Händler zusätzlich garantiert werden.
- Indirekte Schäden resp. Folgeschäden z.B. wegen Stillstand oder Ungenauigkeit etc.

Diese Garantie schränkt zwingende gesetzliche Rechte nicht ein.

Die beschriebenen Garantieleistungen und die empfohlenen Unterhaltsarbeiten werden durch die offiziellen, autorisierten Oris Händler resp. durch deren Oris Landesvertretungen vorgenommen. Ein Verzeichnis gemäss Ausgabedatum liegt bei. Die aktuellste Liste ist auf *www.oris.ch* publiziert.

Besitzernachweis.

- Diese Auflistung dient für persönliche Zwecke und ist nicht Teil der Garantiebestimmung.

1. Besitzer

Datum

Name und Adresse

Bemerkungen

2. Besitzer

Datum

Name und Adresse

Bemerkungen

3. Besitzer

Datum

Name und Adresse

Bemerkungen